J. Lind
8/1907

Bericht über die Tätigkeit

der

Station für Pflanzenkrankheiten

und Pflanzenschutz

an der

königlichen landwirtschaftlichen Akademie

in Tabor (Böhmen)

im Jahre 1905.

IMPERIAL BUREAU
2 JUL 1921
OF MYCOLOGY

Von

Prof. Dr. Fr. Bubák,

Leiter der Station.

Sonderabdruck aus der „Zeitschrift für das landwirtschaftliche Versuchswesen in Oesterreich" 1906.

Bericht über die Tätigkeit der Station für Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz an der königl. landwirtschaftlichen Akademie in Tabor (Böhmen) im Jahre 1905.

Die Station eröffnete ihre Tätigkeit am 1. April 1903. Ihre Aufgabe besteht:

1. Im Studium jener Pflanzenkrankheiten, deren Ursprung und Entwicklungsgang bisher unklar ist.

2. In Auffindung neuer Kampfmittel, wie auch Nachprüfung schon bekannter Methoden.

3. In der Bestimmung eingesandter Proben von Pflanzenkrankheiten und Erteilung von Anleitung zur Bekämpfungen der betreffenden Schädlinge.

Neue Vegetationsversuche wurden heuer nicht durchgeführt, nur die Versuche mit dem sogenannten schwarzen Krenn wurden fortgesetzt. Weiterhin wurden zahlreiche Infektionsversuche mit verschiedenen Rostpilzen unternommen, und zwar im ganzen 52 Nummern. Von den erzielten Resultaten erscheint in kurzer Zeit ein ausführlicher Bericht im Zentralblatt für Bakteriologie etc., II. Abteilung. Von den dabei gewonnenen Resultaten erwähne ich die Entdeckung des genetischen Zusammenhanges zwischen Uromyces Festucae Syd. mit einem Aecidium von Ranunculus bulbosus und eines Aecidiums von Ranunculus ficaria mit Uromyces Poae auf Poa pratensis. Zur Untersuchung wurden im Jahre 1905 im ganzen 241 Proben von Pflanzenkrankheiten eingesandt, welche hauptsächlich aus Böhmen stammten.

Ueber die Krankheiten, welche in den letzten drei Jahren in Böhmen aufgetreten sind und von der Station untersucht wurden, wird ein ausführlicher Bericht vorbereitet. Von wich-

tigeren Krankheiten, die epidemisch auftraten, wurde die Oeffentlichkeit in Tages- und Fachzeitungen jedesmal speziell belehrt, so z. B. im Frühjahr von Thrips secalina, von dem Rüsselkäfer Apion apricans, welcher Ende August die Köpfchen von Trifolium pratense an vielen Orten Böhmens sehr stark beschädigte, indem er die Fruchtknoten ausfraß, von dem Auftreten der Drahtwürmer usw.

Von interessanteren Krankheiten im Jahre 1905 erwähnen wir weiter das massenhafte Auftreten von Monilia fructigena auf Kirschen- und Weichselästen, hauptsächlich in Südböhmen, der Nematode Heterodera Schachtii auf Hafer und Zuckerrübe und lästiges Auftreten von verschiedenen Halticaarten auf mehreren Kulturpflanzen; Tortrix tedella auf Fichten und Tortrix Buoliana auf Kiefern, Hoplocampa fulvicornis in unreifen Zwetschkenfrüchten usw.

Der Leiter der Station nahm im Juni an dem botanischen Kongresse in Wien teil und nach Beendigung desselben machte er die Exkursion nach Ungarn mit. Von dieser Reise brachte er ein ziemlich großes Material von Pilzen, das später bearbeitet wird. In beiden Semestern und während der Ferien durchforschte er die Pilzflora von Süd- und Ostböhmen. Diese Reisen unternahm er im Auftrage des löblichen Komitees für die naturwissenschaftliche Durchforschung von Böhmen.

Assistent der Station (bis zum 15. September 1905) Josef Štefan setzte seine Untersuchung von cytologisch-anatomischen Verhältnissen der Leguminosenknöllchen fort, die diesbezügliche Abhandlung erscheint binnen kurzer Zeit im Zentralblatt für Bakteriologie etc., II. Abteilung. Der neue Assistent Jaroslav Smolák schrieb kleinere Abhandlungen über seine botanische Reise im Tatragebirge, über das Auftreten von Sphaerotheca mors uvae und über Graphiola Phoenicis in böhmischen Fachzeitungen.

Der Leiter der Station publizierte im Jahre 1905 folgende Arbeiten:

1. Bericht über die Tätigkeit der Station im Jahre 1904. (Deutsch in „Zeitschrift für das landwirtschaftliche Versuchswesen in Oesterreich", Wien 1905, böhmisch „České listy hospodářské", Praha 1905.)

2. Vierter Beitrag zur Pilzflora von Tirol in „Oesterreichische botanische Zeitschrift", Wien 1905.

3. Beitrag zur Kenntnis einiger Uredineen, in Annales mycologici, Berlin 1905.

4. Mykologische Beiträge III in Hedwigia, Dresden 1905.

5. Ueber die Kraut- und Kartoffelfäule der Kartoffeln; böhmisch in „České listy hospodářské", Praha 1906.

Im Drucke befinden sich folgende Arbeiten:

6. Zweiter Beitrag zur Pilzflora von Montenegro.

7. Erster Teil der Pilzflora von Böhmen.

Der Leiter der Station ist Mitarbeiter von folgenden Exsikkatenwerken: Sydow (Berlin): Uredineen. — Derselbe: Ustilagineen. — Derselbe: Phycomyceten. — Migula (Karlsruhe): Kryptogamae Germaniae, Austriae et Helvetiae. — Kryptogamae exsiccatae Musei palat. Vindobonensis. — Verstergren (Upsala): Micromycetes rariores. — Kabát et Bubák: Fungi imperfecti exsiccati.

Auch im Jahre 1905 bestimmte oder revidierte der Stationsleiter kleinere oder größere Pilzkollektionen aus Böhmen von Herrn J. E. Kabát in Turnau, Prof. F. Matouschek in Reichenberg und Herren Lehrer Maloch in Pilsen, Vodák in Pardubic, Houska in Leneschic.

Die Station verfügt über ein großes Laboratorium für Mykologie und Bakteriologie, welches aus einem großen und zwei kleineren Lokalen besteht. Zur Verfügung steht denselben auch der neue botanische Garten, der soeben von dem Leiter eingerichtet wird, im Flächenausmaße von 3 *ha* mit dem nötigen Glashause, in welchem sich auch 3 Abteilungen zur Durchführung von Infektionsversuchen befinden werden.

Das Personal der Station besteht aus dem

1. Leiter: Prof. Dr. Franz Bubák,
2. Assistenten: Ph. Dr. Jarosl. Smolák und
3. einem Diener.

K. u. k. Hofbuchdruckerei Carl Fromme in Wien.